

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Schriftleitung: Dr. Georg Pfaff, Frankfurt a. M. mit einem Redaktionsausschuß, unter Mitarbeit von Rektor G. Calliess, Guben u. a. Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.

Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse.
Bezugspreis laut Ankündigung dort.

Entomologische Chronik.

Am 7. Mai d. J. verstarb im Alter von nahezu 82 Jahren in Worms Professor Dr. h. c. HEINRICH FRIEDRICH HABERMEHL. Der Verstorbene, der von allen, die ihn kannten, als Mensch hochgeschätzt wurde, war als Entomologe in der wissenschaftlichen Welt weithin bekannt. Als Ichneumonidenforscher war er Mitarbeiter an der letzten Ausgabe von Brehms Tierleben. Für seine Verdienste wurde er vor einigen Jahren von der Universität Frankfurt zum Ehrendoktor ernannt. Seine Sammlungen hatte er schon zu Lebzeiten dem Senkenbergianum geschenkweise überwiesen.

K. BLUM, Worms.

Fahrt ins Frankenland III¹⁾.

Von B. Alberti, Merseburg, z. Z. im Felde.

Im Jahre 1939 erlaubte meine Zeit nur einen fünftägigen Aufenthalt in den westlichen Ausläufern des Fichtelgebirges bei Haselbrunn und Pottenstein in der ersten Juliwoche. So kam es, daß eine Reihe bisher nicht beobachteter Arten dem Sammelverzeichnis einverleibt werden konnten. Wieder hatte ich Gelegenheit, die Reichhaltigkeit der Fauna zu bewundern. Zu den bisher festgestellten 68 Tagfalterarten kamen nicht weniger als 19 neue, so daß die Gesamtzahl der bei drei kurzen Urlaubsaufenthalten im Juli und Anfang August beobachteten Tagfalter 87 beträgt. P. TRÜBSBACH hat kürzlich seine Sammelergebnisse von Pottenstein in dieser

1) Beitrag I siehe I. E. Z. Guben 29, 1935.

Beitrag II siehe Ent. Z. Frankfurt 52, 1939.



Zeitschrift ¹⁾ zusammengestellt und vermerkt 85 Arten, dabei 8 Arten, die ich bisher nicht fand, weil ihre Flugzeit im Mai oder Juni liegt.

Besonders bemerkenswerte Funde im Hinblick auf die Jahreszeit waren *Euchloë cardamines* L., *Lycaena cyllarus* Rott. und *Pamphila palaemon* Pall., die im allgemeinen im Mai und Anfang Juni fliegen. Von Interesse war ferner das Auffinden von *Hesperia carthami* Hbn., die als ssp. *septentrionalis* Alb. in Norddeutschland erst hauptsächlich Anfang und Mitte Juli fliegt, in Süddeutschland aber als typische Form vorwiegend im Juni vorkommt und Anfang Juli bei Pottenstein nur noch in wenigen Stücken zu finden war. Auch *Lycaena eumedon* Esp. konnte nach den von P. TRÜBSBACH gegebenen Fingerzeigen aufgefunden werden. Die ersten Falter von *Parn. apollo* L. sah ich am 8. Juli. Bemerkenswert häufig fand sich auf einem Geröllhang mit *Prunus spinosa* in der Nähe von Hohemirsberg *Thecla acaciae* F. Häufig traf ich auch im Gegensatz zu P. TRÜBSBACH auf den Wiesenmatten über Pottenstein *Mel. didyma* O. Sehr zahlreich in frischen Exemplaren wurde *Hesperia alveus* Hb. gefunden. Die strittige Frage, ob *alveus* in südlicheren Gegenden zwei Bruten hat, möchte ich nach den gemachten Beobachtungen bei Pottenstein jetzt bejahen, denn Anfang Juli traf ich hier die ♂♂ bereits etwas verflogen, die ♀♀ noch frisch, in den früheren Jahren aber Anfang August frische ♂♂, doch noch keine ♀♀, so daß ich die erste Generation hier von Mitte Juni bis Mitte Juli, die zweite Brut von Anfang August bis Anfang September vermute. In Norddeutschland ist *alveus* dagegen bestimmt nur einbrütig ab Ende Juli. Aus dem heißen Kaiserstuhlgebiet in Baden erhielt ich vom verstorbenen BROMBACHER, Freiburg, Stücke, die bereits Ende Mai erbeutet waren.

Sehr befriedigend war die Ausbeute an *Procris*. Neben *globulariae* Hbn. traf ich zum erstenmal und auf den gleichen Flugplätzen auch *notata* Zell., neben einer stattlichen Serie von ♂♂ allerdings nur 2 ♀♀. Auch *geryon* Hb. war wieder sehr häufig. Überrascht war ich durch die Beobachtung, daß *globulariae* und *notata* noch in tiefer Dämmerung umherschwirrten. Dieses Verhalten und den Anflug auch ans Licht zeigen offenbar nur die spitzfühlerigen Arten der Gattung. Verschiedene Autoren haben hierüber in letzter Zeit Beobachtungen vermerkt.

P. TRÜBSBACH berichtet uns ausführlich über seine Funde von *Coscinia striata* L. und ihre Form *melanoptera* Brahm. Ich habe keinen Zweifel, daß diese letztere eine Mutante von *striata* ist. Die Häufigkeit beider Formen war 1939 bei Pottenstein und auch bei Ebermannstadt, wo ich einen Vormittag sammelte, erstaunlich groß: Das Tier war geradezu ein Charaktertier allenthalben auf den Triften und Matten, besonders rings um Pottenstein. Das Häufigkeitsverhältnis der Stammform zu ihrer Mutante schätze ich wie

1) Ent. Zeitschr. Frankfurt 53, 1940 S. 295.

1: 1, also ungewöhnlich hoch zugunsten der letzteren. Ich fand auch, daß die ♀♀ von *melanoptera* in ganz typischer Ausprägung keineswegs besonders selten waren und habe eine ganze Anzahl von ihnen erbeutet. Ausschließlich die eine o d e r andere Form fand ich an keiner Stelle, ebensowenig aber auch wirkliche Übergänge zwischen beiden.

So boten auch die wenigen Urlaubstage 1939 bei Pottenstein und Haselbrunn wieder eine Fülle neuer Beobachtungen, zumal der Wettergott auch diesmal gnädig war. Dem Sammler, der sich keine großen und kostspieligen Auslandsreisen leisten kann oder der nur wenige Urlaubstage zur Verfügung hat, bietet sich hier ein Sammel-eldorado, das wohl als reichstes im Frankenland und mit Rücksicht auf den engen Raum vielleicht als das reichhaltigste im ganzen Altdeutschland angesprochen werden kann. Landschaft, Luft und Falterleben lassen uns dieses Fleckchen Erde wie ein Stück weit nach Norden vorgeschobenes Alpengebietes erscheinen.

Nachstehend werden die 1939 erstmalig beobachteten Arten aufgezählt. Zuvor soll aber noch ein Irrtum berichtigt werden, auf den mich A. GREMMINGER, Karlsruhe, freundlichst aufmerksam machte: Im Bericht II wurde der Fund von *Acidalia ochrata* Sc. angegeben; das etwas aberrative Stück hat sich inzwischen als die überall verbreitete *Acidalia similata* Thnbg. herausgestellt.

Pap. podalirius L., 1 Exemplar; *Ap. crataegi* L., 2 Exemplare bei Ebermannstadt; *Euchloë cardamines* L.; *Lim. populi* L. mehrfach; *Mel. maturna* L., 1 ♂ Beringersmühle; *phoebe* Kn. mehrfach; *cinxia* L.; *dictynna* Esp.; *Arg. ino* Rott.; *niobe* L. und f. *eris* Meig.; *Par. aegeria* L. v. *egerides* Stgr.; *Coen. iphis* Schiff.; *Thecla pruni* L.; *Chrys. hippothoë* L. 1 verflogenes Exemplar; *Lyc. eumedon* Esp., Anzahl; *bellargus* Rott., einige verflogene Exemplare; *cyllarus* Rott., einige verflogene Exemplare; *Pamph. palaemon* Pall., 1 verflogenes Stück; *Hesp. carthami* Hb., 1 ♂♀; *Procris notata* Zell., zahlreich; *Cosc. striata* L. mut. *melanoptera* Brahm, zahlreich; *Paras. plantaginis* L.; *Diacr. sannio* L.; *Hippocr. jacobaeae* L.; *Dianth. compta* F.; *Cuc. umbratica* L.; *Pach. fulminea* F.; *Hyl. prasinana* L.; *Acid. similata* Thnbg.; *Mes. virgata* Rott.; *Rhod. vibicaria* Cl.; *Cid. procellata* F.; *Thamm. wauaria* L.; *Scor. lineata* Sc.; *Boarm. angularia* Thnbg., Behringersmühle.

Über die Formicidenfauna von Wehlen im Elbsandsteingebirge.

Von E. Griep, Potsdam.

Eine im Juli 1939 unternommene Reise nach Wehlen a. d. Elbe gab mir Gelegenheit, die dortige Formicidenfauna zu untersuchen. Wenn diese Untersuchungen sich auch nur auf einen Zeitraum von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Alberti B.

Artikel/Article: [Fahrt ins Frankenland III 129-131](#)